

Iraqi Women's Stories: Reading Iraqi Women Writers' Arabic Novels in English Translation Using Analytical Perspectives of Feminist Translation

Ruth Abou Rached

Freie Universität Berlin, GERMANY

ruth.abou-rached@fu-berlin.de

ABSTRACT

This study offers a critical exploration of Iraqi women writers' novels in Arabic-English translation as a body of work which reflects in many ways the impact of seismic political changes on the peoples of Iraq at different times and places. Iraqi women writers' novels have been acclaimed for privileging localised gendered perspectives of everyday life over discourses of hegemonic politics in Iraq while negotiating the shifting effects of state censorship, violence, war and dislocation on Iraqi literary output, inside and outside of Iraq. With Iraq's modern history of war, conflict and fluctuating political contexts, the strategies used to mediate Iraqi women writer's novels in Arabic in English translation have been varied. In view of many Iraqi writers having to publish their novels outside of Iraq, the politics of Iraqi writers' location – and that of their literary works – have emerged as potentially charged and fruitful points of debate in contemporary Iraqi activist scholarship. The strategies of translation used to mediate Iraqi women writers' novels raise interesting questions on how Iraqi women's stories told from localised, gendered and distinctly Iraqi perspectives were translated into English, a language associated with and at times intertwining Iraq's recent history of war, occupation and political instability. The aim of this study was to raise appreciation of an important part of contemporary Iraqi literature by putting forward a new approach of reading how Iraqi women writers' novels *move across* languages in shifting, charged frames of gendered geopolitical contexts.

In this thesis, I analysed the different strategies used to mediate six Iraqi women writers' novels and story-making in Arabic-English translation: حبل السرة [The Umbilical Cord] (1990/2005) by Samira Al-Mana; على لائحة الانتظار [On the Waiting List] (1988/1994) by Daizy Al-Amir; الحفيدة الأميركية [The American Granddaughter] (2009/ 2011) by Inaam Kachachi; كم بدت السماء [A Sky So Close] (1999/2001) by Betool Khedairi; حبات النفتالين [Mothballs] (1986(2000)/1995/2005) by Alia Mamdouh and ما بعد الحب [Beyond Love] (2004/2012) by Hadiya Hussein. To do so, I used and interrogated analytical frameworks of feminist translation which are underpinned by the theoretical (and activist) premises that all writing, including translation are (gendered) re-writings of socio-linguistic, gendered and intersectional dynamics of power but yet to be explored in depth alongside Iraqi and Arab women's literature in Arabic-English translation. Inspired by the innovative ways by which Iraqi women writers' novels have been mediated in Arabic-English translation, this thesis has put forward new ways by which feminist translation approaches can be fruitfully engaged, even reconfigured alongside

Iraqi women's literature, one way being to give rise to a new theoretical term - feminist paratranslation. Intersecting post/colonial and literary gender studies as well as the dynamic fields of translation studies, paratranslation studies, Iraqi and Arab women's literature, the outcome of this thesis is two-fold: one, it draws due attention to the re/writing strategies used in this tradition of Iraqi and Arab women's literature in Arabic-English translation. Its findings also offer potentially new theoretical horizons for feminist translation studies and other fields of study engaging with Iraqi and Arab women's literatures in different literary activist contexts.

KEYWORDS: Iraqi women's literature; feminist translation approaches; Arab women's literature in Arabic-English translation; paratranslation studies

Completion of Thesis

Place: University of Manchester, United Kingdom

Year: 2018

Supervisors: Professor Ursula Tidd and Dr. Anastasia Valassopoulos

Original Language: English

Irakerinnen erzählen ihre Geschichte: Englische Übersetzungen arabischer Romane irakischer Schriftstellerinnen aus Sicht analytischer feministischer Translationswissenschaft

ZUSAMMENFASSUNG

Die Doktorarbeit bietet eine kritische Untersuchung des literarischen Werks irakischer Schriftstellerinnen in Arabisch-Englischer Übersetzung, das in vielerlei Hinsicht die Auswirkungen gravierender politischer Veränderungen auf die irakische Bevölkerung zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten reflektiert. Die Romane irakischer Frauen wurden dafür gewürdigt, ihrer lokalen, genderspezifischen Sicht auf die Dinge des alltäglichen Lebens den Vorrang über Diskurse der hegemonialen Politik im Irak gegeben zu haben, ohne dabei die verändernden Auswirkungen von staatlicher Zensur, Gewalt, Krieg und Entwurzelung auf das literarische Schaffen innerhalb und außerhalb des Irak zu vernachlässigen. Angesichts der jüngeren von Krieg, Konflikten und wechselnden politischen Verhältnissen geprägten Geschichte Iraks unterscheiden sich die Strategien zur Vermittlung der arabischen Romane irakischer Schriftstellerinnen in englischer Übersetzung. In Anbetracht dessen, dass viele irakische Frauen ihre Romane außerhalb des Irak veröffentlichen müssen, gewinnt die Politik ihres jeweiligen Aufenthaltsorts und demzufolge auch des literarischen Werks an Bedeutung und stellt sich als Teil einer fruchtbaren Debatte des zeitgenössischen irakischen Wissenschaftsdiskurses heraus. Die Methoden und Ansätze der Übersetzung und damit der Übermittlung von Romanen irakischer Schriftstellerinnen werfen wichtige Fragen auf. Wie werden die Geschichten, erzählt aus der spezifischen Perspektive der Frauen als Irakerinnen, ins Englische übersetzt? – einer Sprache, die mit der jüngsten irakischen Kriegsgeschichte, Besatzung und politischen Instabilität verbunden und zeitweise gemein ist. Ziel der Studie ist es, das Augenmerk auf einen wichtigen Teil zeitgenössischer irakischer Literatur zu lenken, indem die Romane irakischer Autorinnen unter einem besonderen Gesichtspunkt gelesen werden: Wie bewegen sich die Romane zwischen den Sprachen und verschieben so den Rahmen kontroverser genderspezifischer geopolitischer Kontexte?

In der vorliegenden Arbeit analysiere ich verschiedene Formen der Literaturübermittlung am Beispiel von sechs Romanen irakischer Schriftstellerinnen in Arabisch-Englischer Übersetzung: حبل السرة [The Umbilical Cord] (1990/2005) von Samira Al-Mana; على لائحة الانتظار [On the Waiting List] (1988/1994) von Daizy Al-Amir; الحفيدة الأميركية [The American Granddaughter] (2009/2011) von Inaam Kachachi; كم بدت السماء قريبة! [A Sky So Close] (1999/2001) von Betool Khedairi; حبات النفتالين [Mothballs] (1986 (2000) /1995/2005) von Alia Mamdouh and ما بعد الحب [Beyond Love] (2004/2012) von Hadiya Hussein. Zu diesem Zweck verwende und befrage ich Analysesysteme feministischer Übersetzung, die auf der theoretischen (und aktivistischen) Voraussetzung beruhen, wonach jede Literatur – Übersetzungen eingeschlossen – (geschlechtsspezifisches) Um-Schreiben bzw. Neuschreiben von sozio-linguistischen, geschlechtsspezifischen und intersektionalen Dynamiken von Macht sind, die jedoch nebst der irakischen und arabischen Frauenliteratur in Arabisch-Englischer

Übersetzung einer eingehenden Untersuchung bedürfen. Inspiriert von den innovativen Wegen, auf denen die Romane irakischer Frauen in der Übersetzung übermittelt werden, verfolgt die Arbeit neue Wege zum Verständnis feministischer Übersetzungsmethoden und entwickelt darüber hinaus auf der Literatur beruhend neue Ansätze; beispielsweise durch die Verwendung des neuen theoretischen Begriffs der *feministischen Paratranslation* (feminist paratranslation). Durch die Unterteilung hinsichtlich post-kolonialer und literarischer Genderforschung zum einen und hinsichtlich der dynamischen Bereiche der Translationswissenschaften, Paratranslationswissenschaften und irakischer bzw. arabischer Frauenliteratur zum anderen ist das Ergebnis der Arbeit ein zweifaches: Einerseits lenkt sie gebotene Aufmerksamkeit auf die Strategien der Um- bzw. Neuschreibung in dieser Tradition von irakischer und arabischer Frauenliteratur in Arabisch-Englischer Übersetzung. Darüber hinaus eröffnet sie potentielle neue theoretische Horizonte sowohl für die feministischen Translationswissenschaften als auch in anderen Studienbereichen, die sich mit irakischer und arabischer Frauenliteratur in unterschiedlichen literarisch-aktivistischen Zusammenhängen befassen.

STICHWÖRTER: irakische Frauenliteratur; feministische Translationsforschung; arabische Frauenliteratur in arabisch-englische Übersetzung; Paratranslationsforschung

Abschluss der Doktorarbeit

Stadt: University of Manchester, United Kingdom

Jahr: 2018

Supervisor: Professor Ursula Tidd und Dr. Anastasia Valassopoulos

Dissertationssprache: Englisch